Uffeln: „Die sog. Kleinschmetterlinge (Microlepidopteren) Westfalens.“

Zusammengestellt von Albert Grabe, Dortmund.

* *Bryotropha cinerosella* Tgstr. 1 Falter am 17. 7. 43 bei Ergste (Grb.).
Br. affinis Dgl. Diese schon im ersten Nachtrag als fraglich aufgeführte Art wurde in Anzahl vom 29. 6.—27. 7. bei Ondrup und am 3. 7. 37 in der Senne festgestellt (Grb.).

Gelechia pinguinella Tr. Weitere Fundplätze: Capelle, Lippolthausen, Ondrup (Grb., Hedd.). Fliegt vom 9.—18. 7.

* *G. nigra* Hw. 1 gutes Stück am 15. 7. 39 bei Lippolthausen (Hedd.).

G. rhombella Schiff. Einzelne Stücke vom 24. 6.—28. 7. bei Lippolthausen und Brechten (Hedd., Grb.).

* *G. hippophaëlla* Schrk. 2 gut erhaltene Falter am 12. 6. 37 bei Olfen am Licht gleichen dieser Art. Da jedoch die Futterpflanze dort nicht vorkommt und eine andere Nährpflanze als Hippophaë nicht bekannt ist, bleibt die Bestimmung zweifelhaft (Grb.).

* *G. incomptella* H. S. Diese bemerkenswerte Art wurde am 2. 8. 42 in 5 Exemplaren bei Ondrup aus Wacholderbüschen gescheucht (Grb.).

G. sororculella Hb. Ich erziehe jedes Jahr mehrere Falter von *Salix caprea* aus Ergste, Lünen und besonders Albringhausen. Raupe ab 10. 5. (Grb.).

G. peliella Tr. Im 1. Nachtrag als fraglich aufgeführt. Sichere Stücke in Dortmund, bei Ergste, Albringhausen, Ondrup und in der Senne vom 3. 7.—11. 8. öfter (Grb., Hedd.).

G. virgella Thnbg. Auch bei Dahlerbrück am 28. 5. 39 in mehreren Stücken (Hedd.).

G. electella Z. Ein weiteres Stück am 20. 6. 37 bei Ergste (Grb.).

Lita artemisiella Tr. Sicherergestellt für Westfalen. 1 Stück e. l. 16. 3. 33 aus Dortmund, ebenda am 21. 6. 34 und bei Bad Oeynhausen am 15. 7. 38 je 1 Falter (Grb.).

L. atriplicella F. R. In Dortmund am 17. 5. und 8. 8. 42 insgesamt 4 Falter. Die Raupe vom 10.—19. 9. 43 häufig in Dortmund und Brechten an Atriplex-Samen (Grb.).

L. hübneri Hw. Am 10. 7. 30 und 14. 7. 42, je 1 Falter bei Capelle. Am 26. 7. 42 bei Brechten 6 Falter an Pappelstämmen (Grb.).

L. maculea Hw. Auch bei Lippolthausen, Lünen, Albringhausen, Brechten vom 30. 6.—23. 8. vereinzelt. Bei Ergste einmal 15 Falter an vier einzeln stehenden Eichen (Grb., Hedd.).

L. tricolorella Hw. Bei Albringhausen am 24. 7. 38 ein beschädigtes Stück. Ein weiterer sehr großer, frischer, abweichender Falter am 17. 7. 43 bei Ergste (Grb.).

* *L. leucomelanella* Z. Am Licht in der Senne bei Oerlinghausen am 3. 7. 37 ein bisher vereinzelt gebliebenes Stück (Grb.).

* *Teleia vulgella* Hw. 1 schönes Stück am 3. 7. 43 bei D.-Kruckel (Grb.).

T. alburnella Dup. Auf allen Fangplätzen mit Birkenbestand, am häufigsten aber bei Albringhausen vom 20. 6.—13. 8. Darunter befinden sich vielfach Stücke, die schon mehrere Sammler¹⁾ beschrieben haben und

¹⁾ Heinemann: „Die Schmetterl. Deutschlands und der Schweiz“, 1863, S. 274.

Wocke: Ver. f. schles. Insektenkunde, Heft 4, 1874, S. 65.

Brinkmann: „Syst. Verz. der in Bremen u. Umg. beob. Kleinschm.“

Abh. d. nat.-wiss. Ver. Bremen, Bd. 25 (1922), S. 262.

Petersen: „Fauna von Estland“, 1924, S. 493.

Amsel: „Fauna d. Mark Brandenburg“, 1930, S. 124.

Möbius: „Iris“, 1936, S. 172.

Reich: Briefl. Mitteilung an Wörz, 1940.

die auch M. Hering in der „Iris“ 1926, S. 176, abgebildet hat. Seltsamerweise haben die neueren Autoren übersehen, daß die Form bereits vor 40 Jahren benannt wurde, und zwar

* *f. radiella* Krul. Sie wurde in Russe Ent. 1903, p. 181, beschrieben. Die russische Beschreibung lautet sinngemäß: „Exemplare, welche ich im Sommer 1902 im Gouvernement Wjatka fand, sind sehr unterschiedlich bezüglich der Entwicklung der schwarzen Zeichnung auf den Vorderflügeln. Eine Abart fällt in erhöhtem Maße auf (hauptsächlich ♀♀), die meines Erachtens eine besondere Bezeichnung verdient. Die schwarzen Pünktchen am Vorder- und Hinterrand der Vorderflügel sind durch einen ununterbrochenen schwarzen Streifen verbunden. Ich schlage vor, sie *ab. radiella* zu nennen. (Alis anticis radio medio nigro.) Die Fläche der Vorderflügel ist bei dieser Abart rein weiß, während er bei anderen Exemplaren einen mehr oder weniger gelblichen Stich zeigt.“ (Für diese Angaben und die Übersetzung, die während der Korrektur eingingen, bin ich den Herren Dr. Zerny und Reisser sehr dankbar.) Bei den hiesigen Stücken wird der „schwarze Verbindungsstreifen“ oft nach außen keilförmig, so daß eine pechschwarze liegende 7 entsteht (auf dem linken Flügel das Spiegelbild davon). Auch diese stärker geschwärzte Form mag den von Krulikowsky aufgestellten Namen tragen; weil alle Übergänge vom feinsten Strich bis zum stärksten Keil lückenlos vorkommen (Grb.).

T. triparella Z.: Auch bei Brechten und Ondrup (Grb.).

Tachyptilia populella Cl. Die im 1. Nachtrag beschriebene, einfach graue Form ist unter dem Namen

* *f. fuscata* in die Wissenschaft eingeführt worden. Von wem und wo, ist mir nicht bekannt.

Xystophora tenebrella Hb. Auch bei Lippholthausen, Albringhausen und Ergste vom 26. 5.—22. 7. (Hedd., Grb.).

* *X. atrella* Hw. Am 18. 7. 37 bei Lünen 1 Falter (Grb.).

* *X. unicolorella* Dup. Ein geflogenes und daher nicht ganz sicheres Stück am 2. 8. 42 bei Ondrup (Grb.).

X. micella Schiff. Je 1 Falter am 19. 6. 37 bei Lippholthausen (Hedd.) und am 28. 6. 39 bei Lünen (Grb.).

(*Anacamptis sangiella* Stt. ist im 1. Nachtrag versehentlich zweimal aufgeführt. Die Angaben auf S. 13 sind zu streichen und nach S. 20 zu übertragen.)

A. anthyllidella Hb. Die Mine bei Burgholdinghausen b. Siegen am 11. und 18. 7. 37 auf *Orob. montana* (Dr. Ludwig).

* *A. sarothamnella* Z. 4 Falter am Licht bei Oerlinghausen (Senne) am 3. 7. 37 (Grb.).

Recurvaria nanella Hb. Recht oft, meist aber einzeln, bei Brechten und Kruckel vom 24. 6.—26. 7. (Grb., Hedd.).

Stenolechia albiceps Z. Ebenfalls einzeln, aber öfter vom 25. 6. bis 31. 7 im Grävlingholz, bei Brechten, Ergste, Albringhausen, Ondrup, Lünen, Kappenberg (Grb., Hedd.).

Chrysopora hermannella F. Als Mine gar nicht selten, auf allen Fangplätzen in 2 Gen. (Dr. Ludwig, Hedd., Grb.).

* *Apodia bifractella* Dgl. Ein nicht mehr ganz reines, aber noch gut erkennbares Stück am 26. 5. 28 bei Löttringhausen (Grb.).

Cladodes gerronella Z. Je 1 frisches Stück am 23. 7. 39 bei Brechten und am 14. 7. 42 bei Capelle (Grb.).

C. dimidiella Schiff. Ein weiteres Stück am 3. 7. 37 in der Senne (Grb.).

Rhinosia ferrugella Schiff. Die Mine fand Dr. Ludwig am 26. 5. 42 bei Deutmecke, Kreis Meschede, an *Campanula persicifolia*.

Nothris verbascella Hb. Puppenruhe 16 Tage (Grb.).

* *N. sabinella* Z. Am 2. 8. 42 bei Ondrup etwa 20 frische Falter aus Juniperus-Gebüsch geklopft (Grb., Hedd.).

Sophrionia semicostella Hb. 1 frisches Stück am 30. 6. 39 bei Ergste (Grb.).

Anarsia lineatella Z. Puppenruhe 11 Tage (Grb.).

(Fortsetzung folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1944

Band/Volume: [29](#)

Autor(en)/Author(s): Grabe Albert

Artikel/Article: [Uffeln: "Die sog. Kleinschmetterlinge \(Microlepidoptera\) Westfalens." 2. Nachtrag. Fortsetzung. 158-159](#)